

Seelenspiegel

das Spiel, dass man Leben nennt

Von Shoukei

Kapitel 36: Besinnung?

und endlich wieder was neues von mir^^

und ja ich hane es endlich mal geschafft die 2000 wörter marke zu knacken *sich nen keks freu*

naja will garnicht lange reden, nur das üblich^^

danke an alle lieben kommschreiber *_*

—

Verwirrt sah ich Yasuno an. Er hatte es tatsächlich gewagt mich zu schlagen!

Aber eigentlich war es ja klar gewesen!

Wollte ich nicht sogar, dass mich alle hassten?!

Dann hatte ich es jetzt wohl wenigstens schon mal bei Yasuno geschafft!

“Was habe ich dir gesagt?”, fragte Yasuno plötzlich und seine Stimme zitterte etwas.

Was er mir gesagt hatte? Das war verdammt viel gewesen!

“Ich habe dir gesagt, du sollst nicht so werden wie Saga es war. Und was machst du?! Schottest dich von allen anderen ab und lässt dich am ersten Freientag fast von dem erstbesten flachlegen! Sei froh, dass Reita und Aoi da waren... Wer weiß, was der Kerl mit dir gemacht hätte?! Und da du ja schon bei Miku mit zittern anfängst, wie soll es dann erst bei irgendeinem total Fremden sein?”, fragte er mich.

Jetzt sah ich ihn geschockt an, woher wusste er das mit dem Zittern?

“Woher?”, fragte ich und schaffte es nicht einmal meine Frage zu beenden, da antwortete er mir schon.

“Es war nicht zu übersehen, wie du gezittert hast! Und das du zu Saga gerutscht bist!”, antwortete er mir.

Toll und jetzt?

Irgendwie hatte er mich jetzt total aus dem Konzept gebracht. Entweder blieb ich jetzt stur und zog meinen Plan weiter durch oder ich gab den Plan auf und machte eine Woche Arbeit zunichte.

Eine nicht sehr schwere Entscheidung!

“Na und? Vielleicht hat sich das ja mittlerweile gelegt! Und außerdem kann es dir ja wohl egal sein mit wem ich was mache! Du bist nicht meine Mutter!”, antwortete ich

ihm patzig.

"Soll ich dir noch eine Knallen oder hältst du jetzt endlich mal den Mund?!", fragte er mich ruhig.

Zu ruhig, wie mir schien... Ich sagte also lieber gar nichts.

Auch wenn Yasunos Schläge nichts so hart waren, wie die von meinem Vater, hieß es noch lange nicht, dass sie mir nichts ausmachten.

Weh taten sie auch und die Gefühle von Verachtung und Überflüssigkeit kamen auch erneut zum Vorschein.

Und oh Wunder, schon wieder fingen meine Augen an zu brennen und ich musste mir die Tränen verkneifen.

Schon wieder vor Yasuno zu heulen wollte ich nicht.

Vor allem, da ich ihn eben noch davon überzeugen wollte, dass ich mein Leben, so wie es war, gut im Griff hatte.

Also entschloss ich mich, die Tränen runterzuschlucken und in den Angriff überzugehen: "Ist noch irgendwas? Eigentlich wollte ich noch etwas frühstücken und dann nach Hause gehen, Nachher vermissen mich meine Eltern noch und das wäre ja wohl nicht so schön oder?"

"Verarsch mich nicht!", meinte Yasuno und irgendwo klang seine Stimme traurig.

War er traurig, dass ich ihm so ins Gesicht log? Aber was sollte ich denn anderes tun?

Meine Entscheidung war gefallen und die galt nun mal meinem Plan und allen Konsequenzen, die dieser mit sich zog....

"Wenn du mir schon so in Gesicht lügst, tust du es dann bei Saga auch?", fragte er mich nun wieder und sah mich direkt an.

Sein Blick war verdammt durchdringend und machte mir schon ein bisschen Angst!

"Wieso willst du das wissen?", fragte ich ihn und wollte seine Antwort eigentlich gar nicht wissen!

"Weil er sich verdammt Sorgen um dich macht. Ich habe es gerade noch geschafft, ihn davon zu überzeugen, dass es nichts bringen würde, wenn wir beide hier auftauchen. Aber an deiner Stelle würde ich nachher zu ihm gehen und es ihm erzählen. Und jetzt frag gar nicht erst wieso. Saga fällt schnell in seine alte Rolle zurück, wenn er wütend auf jemanden ist. Und das wird er auch auf dich sein, wenn er von irgendwem anderes hört, was du gestern Abend gemacht hast!", fing er an zu erklären.

Verwundert sah ich ihn an.

Na und?

Wenn Saga wütend auf mich war, hatte doch alles geklappt und ich hatte es fast geschafft.

Dann konnte ich gehen, ohne dass mich jemand vermisst!

"Na und?", fragte ich also.

Eine schlechte Idee wie ich feststelle musste, denn ich sah erneut, wie seine Hand meinem Gesicht immer näher kam.

Ich schloss einfach nur die Augen und wartete auf den Schmerz.

Doch dieser blieb aus.

Vorsichtig öffnete ich meine Augen wieder und sah seine Hand nur wenige Millimeter neben meinem Gesicht.

Yasuno atmete hörbar aus, als ob er versuchen würde, sich wieder zu beruhigen.

"Was hast du nur für ein Bastard aus dir gemacht?!", fragte er leise und ließ seinen Kopf gegen meine Schulter sinken....

Ich antwortete nicht, brauchte ich auch gar nicht.

Er wusste es sowieso...

Er verharrte noch einige Minuten so, in denen wir uns anschwiegen, dann stand er auf und ging ohne mich noch einmal anzusehen!

Auch ich stand auf, nachdem ich den Kaffee ausgetrunken hatte.

Ich hatte Yasuno noch nie so erlebt und irgendwie erstaunte es mich, wie sauer er auf mich war.

Was hatte ich denn bitte so schlimmes getan?

Ich hatte nur etwas mit Kirito rumgemacht, das wars!

Und alle machten da einen Aufstand daraus, also ob ich Gott weiß was getan hätte!

Und jetzt stand ich unschlüssig in der Küche, so wie ich im Moment aussah, brauchte ich Zuhause gar nicht erst auftauchen.

Auf noch ein paar Schläge hatte ich nun wirklich kein Bock!

Also hieß es neue Kleidung beschaffen.... Ich ging also aus der Küche und fand Aoi auf den Sofa sitzend im Wohnzimmer.

"Und wieder abgeregt?", fragte Aoi mich.

Ich musste ja zustimmen, sonst würde ich nie und nimmer eine Hose von Aoi bekommen!

"Ja, habe ich. Sag mal, kannst du mir vielleicht eine Hose leihen? Du kennst ja meine Ma!", antwortete ich ihm und hoffte einfach mal, dass Aoi so sozial war.

"Kann ich machen, wenn du mir versprichst mit Saga zu reden!"

Toll, das war ja wohl ein scheiß Versprechen. Aber was sollte ich tun, ich brauchte eine neue Hosen, sonst hatte ich mal Strapse gehabt....

"Na gut, ich gehe nachher hin und rede mit ihm, in Ordnung?", gab ich mich dann schließlich doch geschlagen.

"Geht doch!", antwortete er mir und forderte mich auf, ihm in sein Zimmer zu folgen.

"Hier, die ist mir ein bisschen zu klein, aber dir müsste sie eigentlich locker passen.", meinte Aoi, als er eine schlichte schwarze Hose aus seinem Schrank hervor wühlte.

"Danke!", antwortete ich leise und nahm die Hose an.

Mit dieser verschwand ich dann ins Bad und tauschte meine Strapse gegen diese aus.

Und Aoi hatte Recht, diese Hose war mir eindeutig ein ganzes Stück zu groß, aber mit meinem Gürtel ging es recht gut.

Als ich wieder aus dem Bad kam, kam mir ein grinsender Reita entgegen.

"Was?", fauchte ich ihn an.

"Nichts", grinste er immer noch und verschwand dann im Bad.

Auf dem Flur kam mir dann auch schon Aoi entgegen.

"Na ja nicht perfekt, aber um nach Hause zu kommen reicht es wohl! Soll ich dich bringen, oder schaffst du den Weg noch alleine?"

"Das schaff ich gerade noch alleine!", antwortete ich und machte mich auf den Weg nach Hause.

Irgendwie war ich immer noch verdammt müde, als ich zu Hause ankam und meine Ma fing natürlich gleich wieder an zu nerven, wieso ich denn so lange weg geblieben war.

"Ja, ja ich gehe jetzt duschen", antwortete ich zwischen ihrem Gelaber.

Und schon war ich im Bad verschwunden, schnell entledigte ich mich meiner Kleidung und stieg in die Dusche....

Aoi war verdammt gutgläubig musste ich feststellen, weil ich ja auch ganz bestimmt heute noch zu Saga gehen würde!

Wer war ich denn?

Und weiterbringen würde es mich auch nicht, immerhin wollte ich ja, dass er sauer auf mich war.

Nicht, dass er mich am Ende sogar noch verstehen würde!

Als ich mich abgetrocknet und angezogen hatte, verschwand ich in meinem Zimmer und fing an Hausaufgaben zu machen. Wieso hatten die Lehrer eigentlich die glorreiche Idee gehabt, uns extra Aufgaben für die zwei freien Tage zu geben?

Weil ich ja auch sonst nichts zu tun hatte!

Abgenervt von den Aufgaben für die ich ungelogen zwei Stunden gebraucht hatte, machte ich den Fernseher an.

Und natürlich funktionierte meine Fernbedienung wieder nicht, erst nachdem ich sie dreimal mit etwas Wucht gegen den Bettrahmen geschlagen habe, ging sie wieder einwandfrei.

Wie ich dieses Scheißteil doch hasste!

Gähmend ließ ich mich nun auf meinem Bett nieder und schloss irgendwann in der Werbung meine Augen.

"Kanon, du hast Besuch!", reif meine Mutter hoch und kurz darauf hörte ich, wie sich meine Tür öffnete.

"Na, noch müde?", wurde ich gefragt und konnte mit der Stimme im ersten Moment einfach nicht zuordnen.

"Hmm..", antwortete ich und öffnete kurz meine Augen.

Doch als ich die Person erkannte, wünschte ich mir, meine Augen nie geöffnet zu haben, denn vor mir stand Saga.

"Was willst du hier?", fragte ich ihn und mir war es egal, dass mein Ton immer noch genervt klang.

"Weißt du, ich bin gerade einen alten Bekannten begegnet und der hat mir erzählt, dass er gestern im Club einen echt süßen Schwarzhaarigen alleine angetroffen und ein bisschen Spaß mit ihm hatte, bis sein großer blonder Aufpasser kam und hin mitgenommen hat!", antwortete er und setzte sich auf meinen Schreibtischstuhl.

"Und das hat jetzt genau was mit mir zu tun?", fragte ich erneut.

Irgendwo in meinem Kopf wusste ich jedoch schon, wer sein alter Bekannter gewesen sein könnte.

Danke.... Wie ich Zufälle doch liebte!

"Mich würde einfach mal interessieren, was du auf Kiritos Schoß so treibst, dass ist alles!", antwortete Saga und irgendwie klang seine Stimme auf einmal anders.

Nur wie, dass wusste ich nicht. Ich hatte ihn auf jeden Fall noch nie so sprechen hören! Jetzt hatte ich ein Problem, entweder erklärte ich ihm jetzt, was genau ich vorhatte, denn ich war mir sicher, vorher würde er nicht gehen! Und vielleicht würde er mich dann ja sogar verstehen...

Oder ich hielt meinen Plan auch bei ihm durch und suchte schon einmal meine Klinge! Ich entschied mich für das zweite....

"Ist das nicht egal? Wieso wollt ihr eigentlich alle nicht verstehen, dass es mein scheiß Leben ist und nicht euers?! ", fragte ich ihn.

Irgendwas hatten diese Worte in ihm ausgelöst, denn sein Blick war kalt geworden, verdammt kalt!

Plötzlich kam er auf mich zu.

Juhu, der nächste, der mich heute schlagen will! Ich schloss also schon einmal vorsorglich die Augen.

Doch es passierte nichts der gleichen.

Gerade, als ich sie wieder ein Stück öffnen wollte, spürte ich, wie Saga meine Handgelenke packte und mich auf mein Bett pinnte.

Erschocken zog ich die Luft ein, als ich seine Nägel spürte und konnte eine Träne nicht

verhindern.

Und wieder spürte ich ein Gewicht, diesmal auf meiner Hüfte, Saga musste sich auf mich gesetzt haben!

Wieso zum Teufel tat er so etwas?!

“Du bist genau das geworden, wovor ich dich die ganze Zeit gewarnt habe. Ein sich selbst verachtendes Arschloch, das sich nur noch das Ende herbei wünscht!”

Ein leises “Danke” kam über meine Lippen, bevor sie anfangen zu beben.

Super, ich hatte es geschafft!

Schon wieder heulte ich vor jemanden.

“Wieso kannst du eigentlich auf keinen hören?”, fragte er mich erneut.

Ich öffnete meine Augen wieder und sah geradewegs in seine wütenden Iren.

Lange hielt ich, den Blick jedoch nicht stand und drehte den Kopf weg.

“Sieh mich wenigstens an, wenn ich mit dir rede!”, fing er wieder an und schon wurde mein Kopf wieder zurück gedreht.

“Eigentlich bin ich hergekommen, um dir zu sagen, dass Kirito nicht gerade die beste Wahl zum ablenken ist, aber so wie du drauf bist wäre es dir wahrscheinlich sogar egal wenn er dich vergewaltigen würde! Und glaub mir, er nimmt sich das was er will und ist dabei nicht gerade sanft zu seinen Opfern! Ich durfte es schon am eigenen Leib erfahren!”

Ich sagte gar nichts, ich sah einfach nur in seine Augen...

Alles war weg, meine komplette Gegenwehr, einfach alles!

Ich lag einfach nur unter ihm und versuchte meine Tränen zurück zu halten.

Und wieder kam er meinem Gesicht näher...

“Verdammt, ich will doch nur ein einziges Mal helfen können...”, wisperte er gegen meine Lippe.

Sofort spannte sich alles in mir an, als ich seine Lippen dann ganz auf meinen spürte.

Er küsste mich!

Wieso?

Doch plötzlich lief etwas nasses meine Wange hinab.

Kurz öffnete ich meine Augen und sah, woher die Flüssigkeit kam...

—

und das war auch schon wieder^^

zum titel, der ist von nem freund ausgesucht der das kapitel für mich überlesen hat^^